



eva

wald-klimastandard

Klimazertifikate aus EU-Wäldern und ihre Nutzung in der CSRD-Berichterstattung

Inhalt

DARUM GEHT ES

1. Einleitung - EU-Richtlinie CSRD	-2-
2. Freiwillige CO2-Kompensation	-2-
3. Der eva Wald-Klimastandard	-3-
4. Keine Doppelzählung innerhalb der EU	-4-
5. eva-Zertifikate: Ex-post und Ex-ante	-5-
6. Fazit	-5-



eva

wald-klimastandard

Einleitung

Mit der neuen EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD) müssen viele Unternehmen ab 2025 offenlegen, wie sie mit ihren CO₂-Emissionen umgehen.

Vorrang hat dabei die Vermeidung und Reduktion von Emissionen. Was an Emissionen unvermeidbar bleibt, kann freiwillig kompensiert werden.

Dieses Whitepaper erklärt, wie Unternehmen solche Kompensationen im Einklang mit der CSRD umsetzen können, welche Rolle der eva-Standard spielt und wie Zertifikate aus Wäldern in der EU rechtssicher genutzt werden können.

Freiwillige Kompensation in der CSRD

Die CSRD verlangt von Unternehmen eine vollständige Offenlegung ihrer CO₂-Emissionen (Scope 1, 2 und 3). Der Fokus liegt dabei auf Emissionsvermeidung und -reduktion. Rest-Emissionen dürfen freiwillig kompensiert werden, müssen aber transparent ausgewiesen werden. Zulässig ist nur die Nutzung von Zertifikaten, die:

- eindeutig registriert und entwertet wurden,
- nachvollziehbar und dauerhaft CO₂ binden und
- nicht doppelt angerechnet werden.

Zertifikate aus europäischen Projekten, die nach anerkannten Standards wie eva geprüft sind, bieten hier eine besonders hohe Glaubwürdigkeit.



eva

wald-klimastandard

Der eva Wald-Klimastandard: glaubwürdig, praxisnah und geeignet für Wälder in Europa

Die eva service gmbh hat einen Standard entwickelt, um CO₂-Entnahmen und Emissionsminderungen in europäischen Forstprojekten zu messen und zu zertifizieren. Der Standard wurde in Deutschland gemeinsam mit Fachleuten, Forstbetrieben, Wissenschaft und weiteren Stakeholdern im "Wald-Klimarat" entwickelt. **Der eva Wald-Klimastandard ist speziell auf europäische Rahmenbedingungen zugeschnitten und lässt sich in ganz Europa anwenden.**

Der eva Wald-Klimastandard ist digital aufgebaut, leicht nutzbar und bietet ein hohes Maß an **Transparenz**. Er ist mit den Anforderungen des EU-weit geltenden Carbon Removals Certification Framework (CRCF) kompatibel. Sobald die EU die entsprechende Anerkennungsstruktur geschaffen hat, wird sich die eva service gmbh als Certification Scheme Owner registrieren lassen. Dies ist voraussichtlich ab dem Jahr 2026 möglich.

Der eva Wald-Klimastandard wird außerdem voraussichtlich ab Juni 2025 von ICROA (International Carbon Reduction and Offset Alliance) als kompatibel mit internationalen Anforderungen anerkannt (endorsed).



eva

wald-klimastandard

Keine Doppelzählung bei Nutzung innerhalb der EU

Ein weit verbreiteter Irrtum ist, dass die Nutzung von EU-Zertifikaten durch Unternehmen zur Doppelzählung führt, wenn diese gleichzeitig in die nationale Klimabilanz einfließt. Tatsächlich ist das keine Doppelzählung, solange die Nutzung innerhalb eines Landes oder der EU erfolgt.

Die Klimabilanz der EU ist eine gesamtwirtschaftliche Bilanz, in der alle Emissionsminderungen und CO₂-Entnahmen innerhalb der Union zusammengefasst werden. Wenn ein Unternehmen ein zertifiziertes Projekt unterstützt und dafür eine Einheit nutzt, ist dies ein legitimer Beitrag sowohl zur eigenen Klimastrategie als auch zu den EU-Klimazielen.

Doppelzählung entsteht nur, wenn zwei Staaten denselben Klimaschutzeffekt für sich geltend machen, z. B. im Rahmen internationaler Systeme wie CORSIA.

Zwei Arten von eva-Zertifikaten: Ex-post und Ex-ante

Der eva Wald-Klimastandard unterscheidet zwischen zwei Typen von Zertifikaten:

- Ex-post-Zertifikate: Diese Einheiten beziehen sich auf bereits erbrachte, geprüfte CO₂-Entnahmen. Sie eignen sich für die unmittelbare Kompensation von Restemissionen im Rahmen der CSRD.



eva

wald-klimastandard

- Ex-ante-Zertifikate: Diese dokumentieren zukünftige CO₂-Entnahmen und dienen der Vorfinanzierung von Projekten.

Sie sind besonders wichtig für die Realisierung von Klimaschutzvorhaben wie z. B. Wiederaufforstung nach Sturm- oder Borkenkäferschäden.

Ex-ante-Zertifikate dürfen nicht zur Kompensation aktueller Emissionen genutzt werden, können aber in der Berichterstattung als Teil der langfristigen Klimastrategie dargestellt werden. **Nach erfolgreicher Verifizierung der tatsächlichen CO₂-Bindung können Ex-ante-Zertifikate mittel- bis langfristig in Ex-post-Zertifikate überführt und dann für die Kompensation genutzt werden.** Beide Typen sind klar gekennzeichnet und methodisch getrennt.

Fazit

Freiwillige Kompensation ist ein sinnvoller Bestandteil einer glaubwürdigen Klimastrategie nach CSRD. Der eva Wald-Klimastandard bietet dafür ein für europäische Wälder geeignetes, praxisnahes und transparentes Instrument. Ex-post-Zertifikate können direkt zur Kompensation genutzt werden, während Ex-ante-Zertifikate die Finanzierung zukunftsorientierter Klimaprojekte sichern.

Die Finanzierung von europäischen Forstprojekten leistet einen besonders wertvollen Beitrag zum Klimaschutz: Sie hilft nicht nur, Emissionen zu vermeiden, sondern unterstützt den aktiven Aufbau langfristiger CO₂-Speicher. Gerade **Aufforstung, Waldumbau und Bodenverbesserung sind zentrale Hebel für eine dauerhafte Klimawirkung.**

Die Nutzung von eva-Zertifikaten aus EU-Projekten ist rechtssicher, unterstützt die nationalen und europäischen Klimaziele und schafft Vertrauen bei Investoren, Kunden und der Öffentlichkeit.